#### 

**LF 13: Wirtschaftliche Einflüsse auf den Versicherungsmarkt analysieren und beurteilen**

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich vornehmlich auf die Fachkompetenz. Weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nur fallweise aufgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams. Daraus ist keine Verbindlichkeit abzuleiten. Ebenso ist es den unterrichtenden Lehrkräften freigestellt, eigene pädagogisch-didaktische Überlegungen umzusetzen.

Hinweise:

Die angegebenen Zeitrichtwerte dienen der Orientierung, sie werden sich an die unterrichtliche Praxis anpassen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Lernfeldstrukturanalyse waren sowohl der Rahmenlehrplan als auch die bayerische Lehrplanrichtlinie veröffentlicht, jedoch lagen noch keine Prüfungskataloge oder ähnliches vor.

Abweichungen bei den Kompetenzformulierungen gegenüber der Lehrplanrichtlinie dienen der besseren Lesbarkeit, es ergeben sich daraus keine inhaltlichen Differenzen.

**Autorenteam:**

Wilhelm Fensel

Fred Kohlenberger

Harald Rank

Matthias Stecher

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lernfeld 13: Wirtschaftliche Einflüsse auf den Versicherungsmarkt analysieren und beurteilen**  Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die Rechtsformen der Unternehmen zu unterscheiden, Kaufverträge abzuschließen sowie verschiedene Konzepte und Instrumente der Wirtschaftspolitik zu analysieren und zu beurteilen. | | | | | |
| **Kompetenzen aus der Lehrplanrichtlinie**  ggf. Lernsituation  Zeitrichtwert: 80 Stunden | **Handlungskompetenz** | | | Didaktik  Organisation  Verantwortlichkeit | Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/ Fächern |
| Fachkompetenz | Selbst-, Sozial-,  Methodenkompetenz | Medienkompetenz |
| **Kompetenz 1**  Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Grundlagen des Handelsrechts (Kaufleute nach dem Handelsgesetzbuch, Handelsregister, Firma) und unterscheiden Rechtsformen von Unternehmen (Einzelunternehmung, Offene Handelsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und öffentlich-rechtliche Körperschaften).  Sie informieren sich über die Grundzüge des Stellvertretungsrechts nach Handelsgesetzbuch (Handlungsvollmacht und Prokura) und Versicherungsvertragsgesetz (Abschluss- und Vermittlungsvollmacht).  20 Stunden | **Fachkompetenz:**  Die SuS  …kennen die Grundlagen des Handelsgesetzbuches und grenzen es gegenüber dem Bürgerlichen Gesetzbuch ab.  …verstehen das Handelsregister als öffentliches Verzeichnis aller Kaufleute.  …differenzieren die Merkmale von Unternehmungen, z. B. Firma, Kapitalausstattung, Haftung, Geschäftsführung und Vertretung, Gewinnbeteiligung.  …unterscheiden die Arten und den Umfang der Vollmachten.  …grenzen die wichtigsten Rechtsformen gegeneinander ab.  **Mögliche Inhalte**:   * Kaufleute nach dem Handelsgesetzbuch * Handelsregister * Firma * Prokura (HGB) * Handlungsvollmacht (HGB) * Abschluss- und Vermittlungsvollmacht (§§ 69 ff. VVG) * Einzelunternehmung * Offene Handelsgesellschaft * Gesellschaft mit beschränkter Haftung * Aktiengesellschaft * Europäische Gesellschaft (Societas Europaea - SE) * Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit * Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | |  | LF 13:  Abstimmung mit Lehrplan PuG 12.1 und 12.2 erforderlich |
| **Kompetenz 2**  Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über das Kaufvertragsrecht (Abschluss, Vertragsstörungen).  20 Stunden | **Fachkompetenz:**  Die SuS  …erkennen, dass das Zustandekommen von Verträgen Verantwortung für die Vertragspartner mit sich bringt und  machen sich die vertragstypischen Rechte und Pflichten bewusst.  …grenzen Eigentum und Besitz voneinander ab.  …unterscheiden verschiedene Vertragsarten.  …kennen die Voraussetzungen für den Abschluss eines Kaufvertrages.  …unterscheiden Störungen bei der Anbahnung und Erfüllung von Kaufverträgen.  …kennen das Wesen der Verjährung.  **Mögliche Inhalte**:   * Vertragsfreiheit * Formvorschriften * Eigentum und Besitz, Eigentumsvorbehalt * Grundzüge der Vertragsarten * Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Verträgen * Kaufvertrag (Zustandekommen, AGB`s) * Mangelhafte Lieferung * Schuldnerverzug (Lieferungsverzug, Zahlungsverzug) * Verjährung (Gründe, Fristen, Rechtsfolgen) * Hemmung, Neubeginn | | |  |  |
| **Kompetenz 3**  Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Preisbildung (Gleichgewichtspreis, Veränderung des Angebots- und Nachfrageverhaltens, marktkonforme und marktkonträre Staatseingriffe) und unterscheiden verschiedene Marktformen.  15 Stunden | **Fachkompetenz:**  Die SuS  …kennen Begriff und Funktion des Marktes.  …differenzieren die Marktarten.  …beschreiben und skizzieren das Anbieter- und Nachfragerverhalten,  …verstehen die Preisbildung auf vollkommenen polypolistischen Märkten.  **Mögliche Inhalte**:   * Marktbegriff * Marktarten, Marktformen, Grad der Vollkommenheit * Verhalten der Marktteilnehmer (Angebot, Nachfrage) * Veränderungen des Angebots- und Nachfragerverhaltens * Ermittlung des Gleichgewichtspreis (Preisbildung, Verkäufer-, Käufermarkt) * Anpassungsprozesse bei Ungleichgewichten (Angebots- und Nachfrageüberschuss) * Marktkonforme und marktkonträre Staatseingriffe | | |  |  |
| **Kompetenz 4**  Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik anhand des Stabilitätsgesetzes und dessen Erweiterungen und leiten mögliche Zielkonflikte ab.  Mithilfe statistischer Daten (Bruttoinlandsprodukt, Preisindex, Arbeitslosenquote, Zahlungsbilanz) ermitteln die Schülerinnen und Schüler mögliche Störungen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts und analysieren deren Ursachen. Hierbei berücksichtigen sie unterschiedliche ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.  15 Stunden | **Fachkompetenz:**  Die SuS  …machen sich bewusst, dass es schwierig ist, eine Vielzahl von wirtschaftspolitischen Zielsetzungen gleichzeitig zu erreichen.  …erarbeiten Wirtschaftsziele und deren Bestimmungsgrößen, um das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht als oberstes Ziel zu erkennen.  …analysieren die aktuelle Wirtschaftspolitik, um weitere wirtschaftliche Zielsetzungen zu entdecken.  …arbeiten Zielkonflikte heraus, um zu erkennen, dass das gleichzeitige Erreichen aller Ziele nicht möglich ist.  …berücksichtigen hierbei unterschiedliche ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.  **Mögliche Inhalte:**   * Träger der Wirtschaftspolitik * Hauptziele der Wirtschaftspolitik (Stabilitätsgesetz, Magisches Viereck) * Stabilität des Preisniveaus (Inflationsrate; Ursachen, Warenkorb, Nominallohn, Reallohn, Deflation) * Hoher Beschäftigungsstand (Arbeitslosenquote, Arten der Arbeitslosigkeit) * Außenwirtschaftliches Gleichgewicht (Zahlungsbilanz, Teilbilanzen, Ursachen Zahlungsbilanzungleichgewichte) * Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt, Entstehungs-, Verwendungs-, Verteilungsrechnung, nominales vs. reales BIP) * Abgeleitete Ziele (Magisches Vieleck): * Umweltschutz * gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung * Zielkonflikt, Zielharmonie, Zielindifferenz | | |  |  |
| **Kompetenz 5**  Die Schülerinnen und Schüler zeigen konjunkturelle und strukturelle Beweggründe möglicher Ungleichgewichte (Konjunkturphasen) aus wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht auf. Sie leiten – auch mithilfe digitaler Medien - aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklungen (Fiskal- und Geldpolitik) ab.  Sie beurteilen diese hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft, ihre Kundinnen und Kunden und ihre private und berufliche Situation.  Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Verwendung digitaler Medien, reflektieren die Ergebnisse und vergleichen sie fortlaufend mit den aktuellen wirtschaftspolitischen Informationen.  10 Stunden | **Fachkompetenz:**  Die SuS  …erkennen, dass die wirtschaftliche Entwicklung durch unterschiedliche Wirtschaftsschwankungen gekennzeichnet ist.  …unterscheiden die Wellen wirtschaftlicher Dynamik nach ihrer zeitlichen Ausdehnung.  …benennen die Phasen des Konjunkturzyklus und differenzieren diese anhand von Konjunkturindikatoren, z.B. Nachfrage, Produktion, Preise, Zinsen, Inventionen.  …zeigen die Einflussmöglichkeiten von Institutionen (Staat, Unternehmen, Haushalte, Ausland) auf den Konjunkturverlauf.  …beschreiben die Möglichkeiten der Fiskalpolitik und Geldpolitik auf den Wirtschaftsverlauf einzuwirken.  …benennen Auswirkungen der Fiskal- und Geldpolitik auf die Versicherungswirtschaft.  **Mögliche Inhalte:**   * Konjunkturbegriff * Wirtschaftliche Schwankungen (strukturell, konjunkturell, saisonal) * Konjunkturzyklus (Phasen) * Konjunkturindikatoren (Früh-, Gegenwarts-, Spätindikatoren) * Fiskalpolitik (Maßnahmen antizyklischer Ausgaben-, Einnahmenpolitik) * Geldpolitik (Träger, Instrumente) * Folgen der Zinspolitik der EZB für die Versicherungswirtschaft (z. B. Lebensversicherung, betriebliche Altersvorsorge) | | |  |  |